

INHALT

VORWORT des Herausgebers	V
--------------------------------	---

ERSTES KAPITEL

Das Meisterwerden

Das Meisterstück	1
Kosten des Meisterwerdens	11
Das Meisteressen	21

ZWEITES KAPITEL

Die Zunft als Versorgungsanstalt

Vererbung der Zunftzugehörigkeit	34
Vom Sonderrecht der Meistersöhne in der Wiege	38
Einheirat ins Amt	41
Geschlossene Zünfte	53

DRITTES KAPITEL

Landes- und Gebietszünfte, Zunftbünde, Zunftvereinbarungen

Zunftverbindungen, -verbände und -bündnisse mehrerer Städte	59
Städtezünfte — Städtebünde — Territorialregierungen	63
Landeszünfte in Württemberg	65
Nordwestliches Deutschland	67
Südwestliches Deutschland	69
Die gefreiten Kupferschmiedezünfte	82
Die Keßlerkreise	82
Das Entstehen der Keßlerkreise	96
Die Rechte und Pflichten der Keßler und ihrer Schirmherren	98
Das Handwerksrecht der Keßler	105
Das Keßler-Gericht	107
Verschiedenes	112
Das Ende der gefreiten Kupferschmiedezünfte und der Lehen	117
Das Spielleutekönigtum	123
Ziegler-, Zimmerleute- und Barbier-Bruderschaften	131
Zusammenfassung	136

VIERTES KAPITEL

Verhaltensvorschriften für Meister und Gesellen

Allgemeines	139
Umgang mit Dirnen	140
Verpflichtung zu untadeligem Lebenswandel	145
Religiöse Vorschriften	149
Sonstige Vorschriften	155

FÜNFTES KAPITEL

Die Gerichtsbarkeit der Zünfte

Wesen und Kompetenzen	177
Verankerung in den Zunftsatzen. Die Morgensprache	181
Zunftgerichte und Stadtobergkeiten	183
Bestätigung und Überwachung durch Stadtregierungen	185
Bereich und Kompetenzen	187
Rechtsweg und Zuständigkeiten	189
Die Zunftversammlung als Organ der handwerklichen Jurisdiktion	191
Die Morgensprachen	191
Besondere Zunftgerichte	201
Die Gesellengerichtsbarkeit	206
Schlichtungsverfahren in alter Zeit	214
Art und Höhe der Strafen: Die Zwangsmittel der Zunft	216
Vom Schelten und Auftreiben	222
Zweikämpfe der Handwerksgeellen	246
Gesetzliches Einschreiten gegen die Handwerks-Gerichtsbarkeit	252

SECHSTES KAPITEL

Das wirtschaftliche Gebiet der Zünfte

Qualitätskontrolle	258
Preistaxen	270
Die Pflicht zur Fertigstellung übernommener Arbeit	272
Schutz des Meisters gegen Nichtbezahlung	275
Genossenschaftliche Vorschriften	279
Nahrungsschutz, Abgrenzung der Handwerke	287
Unlauterer Wettbewerb, Arbeitsbegrenzung	294
Der Kampf gegen die Verleger	298
Truckverbote	304
Ein Gegenstück zum Truckverbot	311
Die Verhinderung des technischen Fortschritts	312
Bönhasen	322
Verbot der Pflichtarbeit von Soldaten	336

SIEBENTES KAPITEL

Der soziale Aufgabenbereich der Zünfte

Die Arbeitsvermittlung	339
Umständewahl	346
Kündigung und Vertragsbruch	349
Das Abspannen der Gesellen	362
Der Arbeitslohn	363
Die Verpflichtung zur termingerechten Auszahlung der Löhne	383
Das Vorrecht einer Lohnforderung	389
Nebenarbeit — Nebenverdienst der Gesellen	393
Die Arbeitszeit	401
Schlichtung	413
Der blaue Montag	415
Fortsetzung des Handwerks durch die Witwe	435
Frauen im Handwerk	439
Verheiratete Gesellen	446
Unterstützung erkrankter und alter Handwerksgenossen	451

ANHANG

1

ORDNUNG DER SPIELLEUTE DES ELSASS VON 1606

477—479

2

FREIHEITSBRIEFE DER AARGAUER PFEIFERBRÜDERSCHAFT
VOM 17. DEZEMBER 1457 UND VOM 9. MÄRZ 1493

480—482

3

BRUDERSCHAFTSORDNUNG DER ELSÄSSISCHEN SCHERER
(BARBIERE) VON 1429

483—489

4

MORGENSPRACHEN

490—492

5

GNADEBITTEN

493—496

6

VON STREIK UND SCHIMPF UND IHRER AUFHEBUNG

497—511

7

AMTLICHE VORSCHRIFTEN FÜR DEN VERKAUF VON BROT
UND FLEISCH

512—529

8

TAXORDNUNGEN DER BÄCKER

530—531

9

DIE BRÜDERSCHAFTEN DER BÖNHASEN
IN HAMBURG

532—537

10

DIE BEKÜSTIGUNG DER GESELLEN IM HAUSE DES MEISTERS

538—543

11

FESTSETZUNG DER ARBEITSZEIT DURCH DEN MAGISTRAT
VON BERLIN IM JAHRE 1854

544—547

12

VERORDNUNG DES RATES DER STADT FRANKENTHAL
VOM 27. AUGUST 1606

548—549

VERZEICHNIS DER ZITIERTEN SCHRIFTEN	551
NAMEN- UND SACHREGISTER	563
VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN	592
ABBILDUNGEN	593